

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld

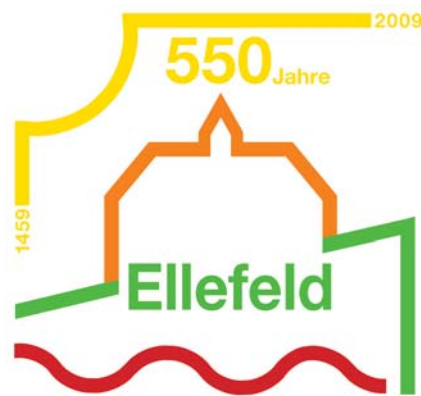


Jahrgang 2009

Dienstag, den 3. November 2009

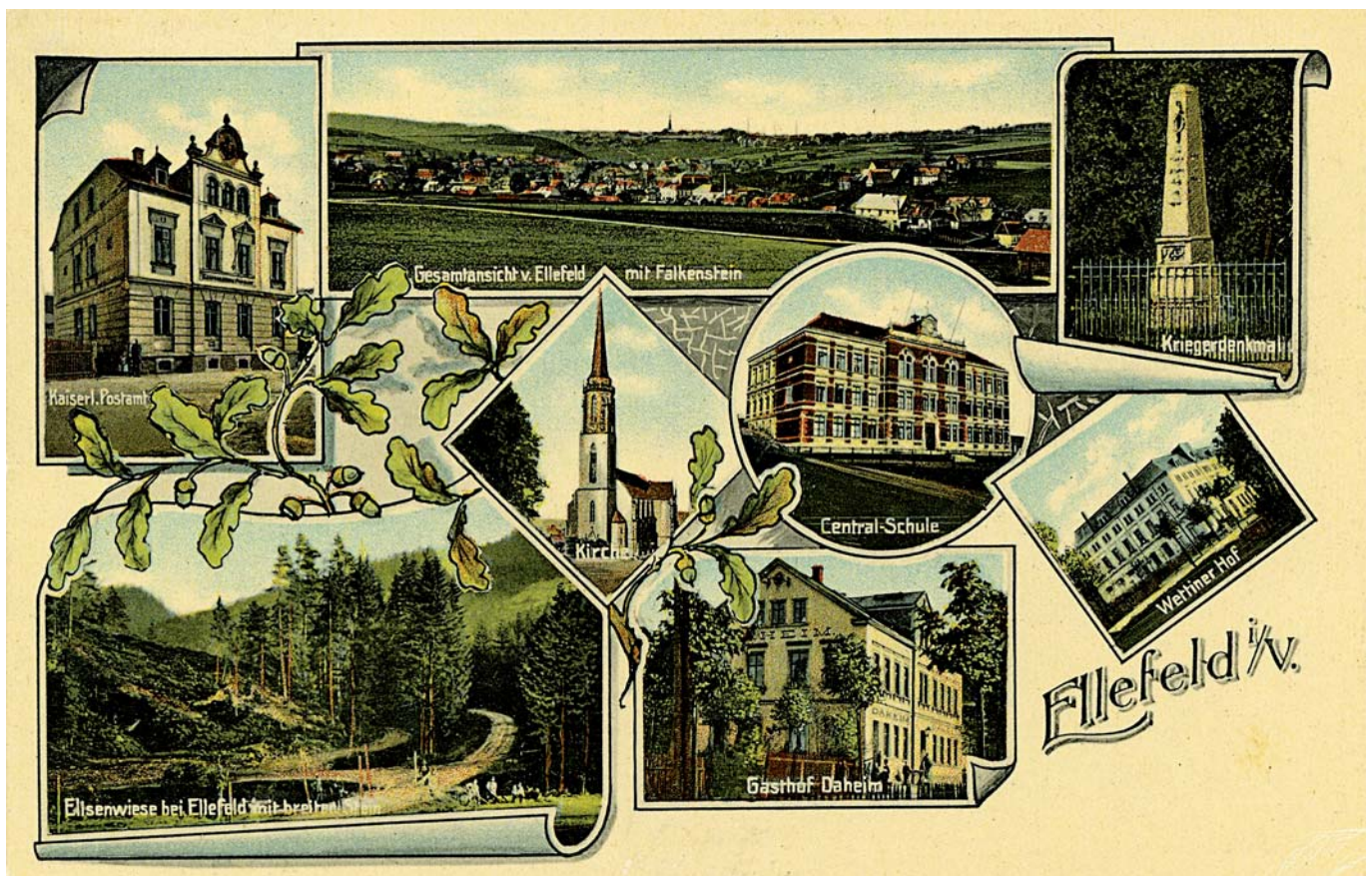
Nummer 12

**550 Jahre  
Ellefeld**



**Historische  
Postkarten**

**Festwoche vom 04. - 11. Oktober 2009**



## Die historische Postkarte

Eine ähnliche Ansichtskarte war bereits in der Januar-Ausgabe des „Ellefelder Boten“ zu sehen. Allerdings sind dort nur vier Detail-Zeichnungen abgedruckt, und zwar eine Gesamtansicht von Ellefeld, das Denkmal aus dem Krieg von 1870/71 (seit Anfang der 1950er Jahre verschollen), die Central-Schule (heute Otto-Schüler-Schule) und das Kaiserliche Postamt (1897 bis Anfang 1999). Eine spätere Postkarte um 1910 wurde um vier Motive erweitert.

Sie zeigt u. a. die Eisenwiese (heute Teil des Rotwild-Geheges) mit dem Bereich der Doppelbrücke. Der Weg links führt zum Röthelstein bei Beerheide. Der rechte Weg ist als Reißweg bekannt.

Zwei noch heutige Motive sind der Gasthof „Daheim“ (seit 1992 Möbelhaus „Daheim“) und der Wettiner Hof (seit 1997 Einkaufsstätte „Ellefelder Markt“). Über die Ellefelder Gasthäuser wird im nächsten Jahr im „Ellefelder Boten“ eine Fortsetzungsserie berichten. Eine Besonderheit dieser Ansichtskarte ist allerdings das Bild einer Kirche. Diese Abbildung ist kein Ellefelder Motiv. Jahrhundertlang mussten Ellefelder Bürger ihren Kirchgang nach Falkenstein antreten, denn die Kirchgemeinde Ellefeld wurde erst 1913 selbstständig und baute ihre eigene Kirche. Sicherlich aus Gründen „guter Nachbarschaft“ setzte man die Falkensteiner Kirche auf eine Ellefelder Ansichtskarte. (Ri).

## „550 Jahre Ellefeld“

### Ein Rückblick auf das Jubiläum

Wenn diese Ausgabe des „Ellefelder Boten“ erscheint, ist das Jubiläum „550 Jahre Ellefeld“ bereits wieder ein Mosaikstein der Geschichte unserer Gemeinde. Doch Geburtstage - und noch dazu in dieser Größenordnung - sind ganz besondere Tage. Daher ist es auch dieses bedeutende Ereignis wert, noch einmal in einem Rückblick mit Wort und Bild erwähnt zu werden. Auftakt zum Jubiläum war bekanntlich eine Festveranstaltung, zu der sich am 4. Oktober zahlreiche geladene Gäste in der festlich dekorierten Jahnturnhalle versammelt hatten. Ein historischer Rückblick, viel Anerkennung für ein schmuckes Dorf und seine engagierten Bewohner sowie das gemütliche Beisammensein standen im Mittelpunkt des Festaktes. Der Tag war bewusst gewählt, denn am 4. Oktober war es genau 550 Jahre her, als in einer Urkunde des sächsischen Kurfürsten aus dem Jahr 1459 der Ort Ellefeld erstmals seine schriftliche Erwähnung gefunden hatte. Bürgermeister Heinrich Kerber, der 15 Jahre Gemeindechef ist, erinnerte an die Ortsgeschichte von der Besiedlung bis zur Gegenwart. Die Entwicklung Ellefelds zu einer attraktiven Gemeinde würdigte auch Landrat Dr. Tassilo Lenk, der den Ort als „eine Perle im Städteverbund Göltzschtal“ bezeichnete. „Hier gibt es eine wunderbare Bürgerschaft, die sich engagiert um den Ort kümmert. Fest in der Sache, mild in der Art und treu im christlichen Glauben“, unterstrich der Landrat. Zum Jubiläum gratulierten auch der Bundestagsabgeordnete Robert Hochbaum sowie der Landtagsabgeordnete Jürgen Petzold. „Die Ellefelder haben geschichtliche Veränderungen immer bestens bewältigt“, sagte Jürgen Petzold, der zudem die gut ausgebaute örtliche Infrastruktur hervorhob.

Wie vielfältig die Mitwirkung der Ellefelder am dörflichen Leben ist, zeigten insgesamt 35 Ehrungen, die aktiven Mitstreitern aus verschiedenen Vereinen zuteil wurden. Für eine niveauvolle musikalische Umrahmung des festlichen Abends sorgten die Zwickauer Stadtpfeifer.

In der darauf folgenden Festwoche gab es eine Reihe von Veranstaltungen, die allesamt gut besucht waren. Erwähnt seien zum Beispiel der Vortrag von Ernährungsmedizinerin Dr. Miesel, die öffentliche

Chorstunde des gemischten Chores, der Seniorennachmittag im Göltzschtalblick oder die Lesung mit dem Ellefelder Dramatiker Christian Martin. Im Festzelt wurde ein Konzert der Landeskirchlichen Gemeinschaft veranstaltet, die in der Festwoche auch das 80-jährige Jubiläum ihres Posaunenchores beging. Für alle Fans des vogtländischen Mundarttheaters gastierte das „Kottengrüner Trämpele“ mit seinem Stück „Schlüpferfieber“ in der Schule. Im Oberen Schloss präsentierte der Kunstmaler Peter Matthias Zängler seine Werke, und es fand eine Gebäude-Führung mit dem Architekten Matthias Streudel statt.

Im Jubiläums-Cup, einem Kleinfeld-Fußballpokalturnier mit Spielern aus dem Mittelzentralen Städteverbund Göltzschtal, erhielt jede Mannschaft einen Pokal. Ein Festmittelpunkt war sozusagen auch die Otto-Schüler-Schule, wo die große Foto-Ausstellung der Heimatfreunde samt originell gestalteter Hutzenstube zahlreiche Besucher in ihren Bann gezogen hat. Zur Vielfalt trugen auch Exponate kreativer Ellefelder Einwohner von Bildern über Schnitzereien bis zu Keramik-Artikel bei. Und natürlich kamen auch die Pilzfreunde auf ihre Kosten, denn Ulrich Pippig präsentierte in einer extra Ausstellung zahlreiche „Schwämme“ verschiedener Arten. Das bunte Unterhaltungsprogramm in der Aula der Grundschule hat sich ebenfalls als Publikumsmagnet erwiesen, bei dem sogar die Zuschauerplätze knapp wurden. Neben musikalischen Darbietungen von Kindern der Musikschule Vogtland wurden eine attraktive Modenschau sowie eine orientalische Tanzshow geboten.

Ein imposanter und origineller Festumzug bildete dann am Sonntag, dem 11. Oktober, den stimmungsvollen Ausklang. In rund 60 farbenfrohen und ideenreich gestalteten Bildern wurde die ereignisreiche Ortsgeschichte von der Besiedlung bis zur Gegenwart anschaulich inszeniert. Präsentiert wurde ein lebendiger Bilderbogen der Jahrhunderte vom Mittelalter bis zur Neuzeit, an den sich Einheimische und Gäste vermutlich noch lange erinnern werden. „Es wird Typisches von Ellefeld dargestellt“, hatte Wolfgang Pitt, der Organisator des Festumzuges, vorab versprochen. Und diesem Credo ist der Zug auch treu geblieben: Vom einzigartigen Vogelstellerfest über das einst beliebte Hohofener Badefest bis zu den „Schälerweibern“, drei ortsbekanntem Originalen, reichte die abwechslungsreiche Palette. Kindergarten und Schule waren ebenso vertreten wie Firmen, Kirchgemeinden sowie Vereine von der Freiwilligen Feuerwehr bis zu den Sportlern. Entgegen allen Befürchtungen blieb der Umzug von Regengüssen verschont. „Super, was Ellefeld als kleiner Ort auf die Beine gestellt hat. Absolut sehenswert“, war von vielen begeisterten Besuchern zu hören. Nachdem der bunte Tross die Dorfrunde absolviert hatte, strömte das Publikum in Richtung Festgelände zwischen Marktplatz und Jahnturnhalle. Für die Jüngsten drehte ein Karussell seine Runden, während im Festzelt zünftige Unterhaltung mit den Drachenburg-Musikanten geboten wurde. Unter dem Motto „Ellefeld unter feurigen Sternen“ wurde abends noch ein farbenprächtiges Feuerwerk veranstaltet.

Das Festkomitee dankt im Namen der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates allen Ellefelder Einwohnern, öffentlichen Einrichtungen sowie Firmen des Ortes, Vereinen und Kirchgemeinden für die Mitwirkung bei Vorbereitung und Ablauf des Jubiläums „550 Jahre Ellefeld“, einschließlich des Festumzuges. Bürger und Geschäftsinhaber haben mit viel Ideenreichtum und Mühe mitunter auf originelle Weise Hausgrundstücke, Vorgärten und Schaufenster vielfältig dekoriert sowie geschmückt und somit zu einem attraktiven, festlichen Ortsbild beigetragen. Ein besonders herzlicher Dank geht auch an die zahlreichen Sponsoren aus Ellefeld und Umgebung, die das Jubiläum in sehr großzügiger Weise unterstützt haben.

(jhüb)

#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: [www.ellefeld.de](http://www.ellefeld.de), E-Mail: [gemeinde-ellefeld@ellefeld.de](mailto:gemeinde-ellefeld@ellefeld.de).

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

## DVDs zur 550-Jahr-Feier erschienen

Ab sofort können Sie im Rathaus, Zimmer 3, eine DVD in Bildern von Herrn Forkel für 5,- Euro sowie ein Video (Laufzeit ca. 40 Min.) vom Vogtlandregionalfernsehen zum Preis von 550 Cent käuflich erwerben.

## Feuerwehr präsentierte sich zum Fest

Am Samstag, dem 10.10.09, präsentierte sich die Feuerwehr Ellefeld auf dem Marktplatz. Hier wurde anlässlich der 550-Jahr-Feier ein Kinderfest durchgeführt. Leider war dieser Nachmittag völlig verregnet, aber über wenig Mitspieler konnten wir uns nicht beklagen. Viele nutzten die Gelegenheit, sich die Technik der Feuerwehr aus der Nähe zu betrachten und spielten „Brandheiß“ - ein Wissensquiz. Hierbei gab es tolle Preise zu gewinnen, wie Gutscheine für das Planetarium Rodewisch, die Raumfahrtausstellung, Freikarten für die Mettenschicht in der Grube Tannenbergstal, Gutscheine für die Allwetterbobbahn in Eibenstock, als Hauptpreis eine Familientageskarte für das Erlebnisschwimmbad im IFA-Ferienpark Hohe Reuth, Gutscheine für McDonalds und vieles mehr. Um 17.00 Uhr wurden die Gewinner ermittelt. Wir gratulieren nochmals allen Gewinnern und bedanken uns auf das Herzlichste fürs Mitspielen.

Alle Infos unter: [www.feuerwehr-ellefeld.de](http://www.feuerwehr-ellefeld.de).

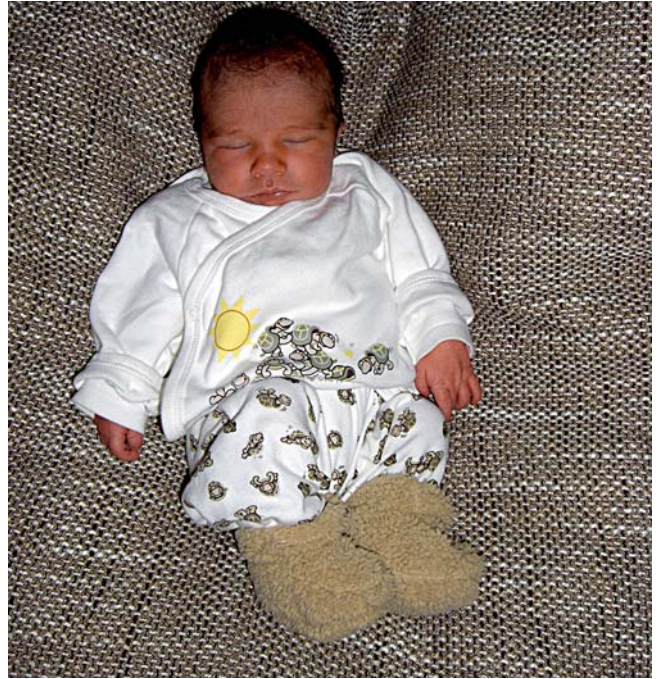
Tino Bratfisch

### Aus dem Rathaus wird berichtet

## Ellefeld begrüßt neue Erdenbürger



Miriam Görner, geb. 28.09.2009, wohnhaft Hammerbrücker Straße 12.



Ben Müller, geb. 16.10.2009, wohnhaft Lutherring 18

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

## Das Einwohnermeldeamt informiert:

Die **Ausgabe der Lohnsteuerkarten für 2009** ist Ende Oktober 2010 abgeschlossen worden. Arbeitnehmer, die eine Lohnsteuerkarte erhalten haben, bitten wir, die Eintragungen zu überprüfen. Wichtig ist, dass

- Wohnanschrift,
- Geburtsdatum,
- Steuerklasse,
- Religionszugehörigkeit und
- Zahl der Kinderfreibeträge für Kinder unter 18 Jahren richtig eingetragen sind.

Für die Eintragung dieser Merkmale sind die Verhältnisse zum 01.01.2010 maßgebend. Arbeitnehmer, die keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, melden sich bitte während der Öffnungszeiten im Einwohnermeldeamt.

Bürger, die keine Lohnsteuerkarte mehr benötigen, können diese in der Gemeindeverwaltung - Einwohnermeldeamt - abgeben.

### Sprechzeiten des Finanzamtes in der Außenstelle Auerbach, Bahnhofstr. 6, ab sofort bis Mitte Dezember 2009

Montag: 7.30 Uhr – 16.00 Uhr und

Donnerstag: 7.30 Uhr – 17.30 Uhr

Bouslimi, Meldeamt

## Liebe Ellefelder Senioren

Von Oktober 2009 bis April 2010 steht uns wieder ein Mitarbeiter

**Herr Georg Kraus**

für die Betreuung älterer und alleinstehender Bürger zur Verfügung.

Die Arbeit konzentriert sich insbesondere auf Gespräche und Veranstaltungen mit älteren und alleinstehenden Bürgern, auf Hilfe und Unterstützung bei Behördengängen u. ä. Hauswirtschafts-Dienste werden dabei nicht angeboten, diese führen die jeweiligen Kranken- und Pflegedienste aus. Der Mitarbeiter wird bei den betreffenden Bürgern vorsprechen, es besteht jedoch auch jederzeit die Möglichkeit, sich bei Anliegen an die Gemeindeverwaltung Ellefeld, Abt. Soziales - Frau Krieger, Tel. 7811-19, zu wenden. Ihre Wünsche und Anliegen werden wir unmittelbar weiterleiten. Bitte nehmen Sie unser Angebot rege in Anspruch.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Sozialabteilung Frau Krieger

## Grundschule Ellefeld besucht Turnverein

Im Rahmen eines Sporttages war die gesamte Grundschule am Dienstag zu Gast beim Turnverein Ellefeld. Über 80 Mädchen und Jungen der Klassen 1 bis 4 waren mit Lehrern erschienen, um die Sportarten Handball, Kegeln und Tischtennis kennen zu lernen. Acht Übungsleiter des TV leiteten die einzelnen Unterrichtseinheiten und übten mit den kleinen Sportlern Balljonglieren, Rundlauf, Aufschläge und Abräumen. Einige Nachwuchstalente werden in den nächsten Wochen schon am Schnuppertraining teilnehmen. Viel zu schnell ging dieser Schultag für die Kids zu Ende.

Frank Schneider

## Liebe Eltern,

zum Sporttag der Grundschule Ellefeld konnte Ihr Kind einige Sportarten aus unserem Vereinsangebot probieren. Uns als Übungsleitern und den Kids hat es großen Spaß gemacht. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie als Eltern die sportlichen Aktivitäten Ihrer Kids unterstützen.

Als Heimatsportverein bieten wir ein umfangreiches Angebot in den Bereichen Handball, Kegeln, Tischtennis und Turnen für alle Kinder vom Kindergarten bis zum Abitur.

Ihr Kind kann alle Sportarten unter der Leitung von erfahrenen Übungsleitern ausprobieren. Unsere Schnuppermitgliedschaft kostet monatlich nur 1,25 EUR und beinhaltet auch vollen Versicherungsschutz. Ihr Kind kann in allen Abteilungen mittrainieren und so testen, wo die Talente liegen.

Bei uns stimmt auch das Umfeld. Vom Eisessen mit Annemarie über die Keglerausfahrt mit Helmut und die Kinderweihnacht mit Frank – wir bemühen uns um unseren Nachwuchs. Bitte melden Sie Ihr Kind für das Schnupperjahr bei uns an. Unser Nachwuchs ist unsere Zukunft.

Mit sportlichen Grüßen  
TV Ellefeld 1858 e. V.  
Frank Schneider

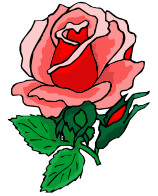
PS: Hier sind die Ansprechpartner für das Jugendtraining:  
**Handball:** Lutz Schädlich, Tel. 01627741782  
**Kegeln:** Helmut Frisch, Tel. 03745/6885

**Tischtennis:** Mike Böhmer, Tel. 01604402030  
**Turnen:** Annemarie Voigt, Tel. 03745/4483  
E-Mail: Frank.Schneider@TV-Ellefeld.de

## Jubilare

### Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde

#### Monate November und Dezember



09.11.1930	Herrn Rudi Trommer	zum 79. Geb.
09.11.1932	Herrn Rolf Übelacker	zum 77. Geb.
11.11.1934	Frau Helga Dittrich	zum 75. Geb.
11.11.1939	Frau Ilona Eckstein	zum 70. Geb.
11.11.1935	Herrn Werner Schöniger	zum 74. Geb.
12.11.1929	Frau Edith Klenner	zum 80. Geb.
13.11.1936	Herrn Hans Huy	zum 73. Geb.
14.11.1930	Herrn Manfred Morgner	zum 79. Geb.
15.11.1930	Frau Ilse Reichel	zum 79. Geb.
15.11.1938	Herrn Peter Schaff	zum 71. Geb.
17.11.1936	Herrn Helmut Bauer	zum 73. Geb.
17.11.1922	Frau Irmgard Böttcher	zum 87. Geb.
17.11.1933	Frau Edeltraut Escher	zum 76. Geb.
18.11.1932	Frau Ruth Lindner	zum 77. Geb.
18.11.1939	Herrn Helmut Winkelmann	zum 70. Geb.
19.11.1922	Frau Else Tröger	zum 87. Geb.
21.11.1926	Frau Ilse Leucht	zum 83. Geb.
21.11.1936	Frau Christa Philipps	zum 73. Geb.
23.11.1937	Frau Käthe Groß	zum 72. Geb.
25.11.1938	Herrn Helmut Frisch	zum 71. Geb.
25.11.1928	Herrn Günther Rammler	zum 81. Geb.
25.11.1932	Frau Renate Schrader	zum 77. Geb.
28.11.1922	Frau Lisbeth Dressel	zum 87. Geb.
29.11.1929	Herrn Gerhard Dressel	zum 80. Geb.
29.11.1922	Herrn Heinrich Kerber	zum 87. Geb.
01.12.1933	Frau Inge Ludwig	zum 76. Geb.
02.12.1927	Frau Erna Hohlstein	zum 82. Geb.
03.12.1927	Frau Margot Vogel	zum 82. Geb.
04.12.1935	Frau Christa Bucka	zum 74. Geb.
04.12.1925	Frau Erna Seltmann	zum 84. Geb.
05.12.1924	Frau Hildegard Oertel	zum 85. Geb.
05.12.1939	Frau Christel Seidel	zum 70. Geb.
06.12.1925	Frau Ruth Hummel	zum 84. Geb.
06.12.1929	Frau Anita Möckel	zum 80. Geb.

## Kirchliche Nachrichten

### Wort zum Monat November

Wir leben in einer hektischen Zeit, die immer schneller und schneller zu vergehen scheint. Schon wieder ein Jahr herum? Das Ortsjubiläum etwa schon vorbei? Was – Ende November fängt schon wieder der Advent an?



Viele Menschen erzählen beim Geburtstag: Ein Jahr ist gar nichts mehr.

Ein Jahr vergeht im Nu, genauso rasen Monate, Wochen und Tage dahin. Es gibt kein Anhalten, keinerlei Rast. Doch diese Rastlosigkeit und Hetze, diese atemlose Betriebsamkeit ist ungesund und heillos. Um leben zu können, brauchen wir Menschen Ruhe: Sowohl von der Arbeit als auch vom Lärm. Das ist es, was Gott selber von Anfang an in der Schöpfung dem Menschen mitgegeben hat: Sechs Tage Arbeit, dann ein Tag der Ruhe. Wir sind nicht für endloses Ackern geschaffen, sondern der Wechsel zwischen Aktion und Ruhe hält uns am Leben.

Weil das so wichtig ist, haben der Bibellesebund, Campus für Christus, die Deutsche Bibelgesellschaft, die Deutsche Evangelische Allianz, der Jugendverband „Entschieden für Christus“, die Heilsarmee, der ERF u.v.a.m. zu einem Jahr der Stille 2010 aufgerufen. Es geht darum, den Lebensrhythmus Gottes neu zu entdecken und im Alltag zu verwirklichen.

- Den dreieinigen Gott suchen: In ihm ruhen und sich gelassen an Jesu Gegenwart freuen.
- Dem dreieinigen Gott im Gebet begegnen und achtsam sein Wort lesen.
- Eine Neujustierung vornehmen für eine gesunde Balance zwischen Ruhe und Aktion.
- Stille-Zeiten, Retraiten und Fastenangebote.
- Erfahrungen mit der Stille.
- Stille-Elemente einbauen in den Alltag von Familie, Beruf und Gemeinde.

Die ev.-luth. Kirchgemeinde Ellefeld bietet zum Jahr der Stille Vielfältiges an. Los geht es mit einem Angebot, Zeiten der Stille in den Alltag einzubauen. Wir laden ein, die Fastenzeit im Advent 2009 gezielt zu gestalten. Kommen Sie in der Adventszeit mittwochs um 18.30 Uhr ins Pfarrhaus in der Robert-Schumann-Str. 22 (am 2.12., 9.12., 16.12.2009). Es geht um stille Freude: Die Vorbereitung auf Weihnachten in Ruhe neu erleben.

Den Frieden des Herrn und Heilandes Jesus Christus wünscht Ihnen

Ihr Pfr. Mika J. Herold.

**Evangelisch-methodistische  
Auferstehungskirche Ellefeld**  
Bahnhofstraße 9



**Sonntag, 08.11.**

09.00 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag, 12.11.**

15.00 Uhr Seniorennachmittag

**Freitag, 13.11.**

19.30 Uhr Öffentliche **Bläservesper** mit „**Classic Brass - Jürgen Gröblehner**“ (Eintritt frei!)

**Sonntag, 15.11.**

09.00 Uhr Gottesdienst

**16. bis 21.11.**

Hauskreiswoche – Orte und Zeiten nach Absprache

**Ewigkeitssonntag, 22.11.**

09.00 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag, 26.11.**

15.00 Uhr Frauenkreis

**1. Adventssonntag, 29.11.**

09.00 Uhr Musikalischer Adventsgottesdienst

**Mittwoch, 02.12.**

15.00 Uhr Bibelgespräch

**2. Adventssonntag, 06.12.**

14.30 Uhr Adventsfeier für Jung und Alt

**Kindergottesdienst:**

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

**Jugendtreff:**

Freitag, 13.11. / 27.11., in Falkenstein, 19.00 Uhr

**Allianz-Bibelstunde**

Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 11.11. / 25.11., 15.00 Uhr

### „Classic Brass - Jürgen Gröblehner“ - Öffentliche Bläservesper

am **Freitag, 13.11., 19.30 Uhr**  
in der Auferstehungskirche

1991 gründete der Güttler-Schüler Jürgen Gröblehner das legendäre Bläserquintett „Harmonic Brass“. Eines der ersten Konzerte fand damals in der Auferstehungskirche zu Ellefeld statt. Es folgten viele Auftritte in Kirchen, im deutschen Fernsehen und im Ausland. Mit zahlreichen CD-Produktionen (u. a. mit Matthias Eisenberg) erlangte das Quintett Weltruhm. Nach der Geburt seiner Zwillingssöhne verließ Jürgen Gröblehner, als Vater von inzwischen 7 Kindern, für ein Jahr die Musikbühne zugunsten seiner Familie. Jetzt kehrt er mit „Classic Brass - Jürgen Gröblehner“ in die Welt der Kirchenmusik zurück. Eintritt frei! (freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten sind willkommen)



**Luther-Kirchgemeinde  
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



### Unsere Gottesdienste im November

Feier des Heiligen Abendmahles jede Woche Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst (außer am 18. + 29.11.)

**Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres (8.11.)**

Gottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche

**Vorletztter Sonntag des Kirchenjahres (15.11.)**

Gottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche

**Buß- und Betttag (18.11.)**

Sakramentsgottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche mit Abendmahl im Gottesdienst

**Ewigkeitssonntag (22.11.)**

Gottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche

**1. Advent (29.11.)**

Familiengottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche

**2. Advent (6.12.)**

Gottesdienst mit Taufgedächtnis um 9 Uhr in der Lutherkirche

**Jede Woche Sonntag ...**

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann ins Turmzimmer.

**Gemeindeveranstaltungen November****Gemeindekreise**

Gemeindeabend	Dienstag, 10.11., 19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 24.11., 19.30 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch, 19.00 Uhr
Gottesdienst im Pflegeheim	Donnerstag, 26.11., 15.30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 5.11., 15 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner Familie Thomas Engelhard (Tel. 03745 – 222 893)

**Kinder und Jugend**

Zwergenkirche (im Kindergarten)

	montags	14.30 Uhr
Kükenkreis	3. + 17.11.	15.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	17.00 Uhr

**Seelsorge**

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte – bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745 – 5261)!

**Besondere Hinweise****Diavortrag****Gemeindeabend am 10.11., 19.30 Uhr**

Pfarrer i. R. Helfried Gneuß aus Falkenstein ist ein Kenner der Reisen in den biblischen Gebieten. In seinem ausführlichen Diavortrag erhalten wir einen bleibenden Eindruck der Reise des Volkes Israel von Ägypten durch die Wüste bis hin ins heilige Land.

**Friedhofseinsatz**

Am **14.11. von 8 bis 12 Uhr** wird der Friedhof von ehrenamtlichen Kräften gepflegt. Beteiligung Freiwilliger unbedingt erwünscht!

**Der neue Kükenkreis der Kirchengemeinde Ellefeld**

Ab dem **3. November 2009** treffen sich junge Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren im Gemeindehaus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ellefeld (R.-Schumann-Str. 22). Dabei wollen wir gemeinsam mit unseren Kindern Neues entdecken, uns gemütlich bei einer Tasse Kaffee oder Tee unterhalten und auch mal die ein oder andere (Eltern-)Sorge loswerden. Wir treffen uns immer dienstags alle 14 Tage von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr in den Räumen der Kirchengemeinde, die seit ein paar Tagen um eine extra Spiel- und Krabbelecke angewachsen sind. Wir freuen uns auf euch.

Heidi und Mario Klinger mit Hannah (8 Monate) & Indre Herold mit Gesa (4 Jahre) und Renate (15 Monate)

**Landeskirchliche Gemeinschaft  
Ellefeld****sonntags**

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 Jahre)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)

**dienstags**

19.30 Uhr Bibelstunde

**donnerstags**

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwas 12 Jahre)

**samstags**

19.00 Uhr Jugendstunde

**Mittwoch, 11.11.09**

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

**Dienstag, 13.11.09**

19.30 Uhr Frauenstunde (keine Männerstunde)

**Mittwoch, 25.11.09**

15.00 Uhr Seniorencafé mit H. Schult

**Sonntag, 29.11.09**

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde & Brotbrechen mit G. Geweniger

**Samstag, 05.12.09**

19.00 Uhr Teeabend

**Sonntag, 06.12.09**

10.00 Uhr Family-Day mit M. Genz zum Thema: „Verstimmt“

Weiter Infos zu unseren Veranstaltungen unter: [www.lkg-ellefeld.de](http://www.lkg-ellefeld.de)

**Katholische Pfarrei  
„Heilige Familie“ Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax: 0721 151 317269

E-Mail: [heifa@online.de](mailto:heifa@online.de)

<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Sonntagsgottesdienste samstags - 18.00 Uhr  
sonntags - 10.30 Uhr

**Gemeindeinformation November 2009:**

Annahme der Rumänien-Pakete für die Hilfsaktion „Keimling“ am Samstag, 07.11., nach den Gottesdienst im Pfarramt (Sonntag, 08.11., keine Annahme).

**Samstag, 07.11.**

09.00 Uhr Laub-Aktion im Pfarrgelände

**Sonntag, 08.11.**

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche Falkenstein

15.00 Uhr Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof

**Sonntag, 15.11.**

Herzliche Einladung zum St. Martins-Fest. Beginn 17.00 Uhr Andacht und St. Martins-Spiel in der ev. Kirche, anschl. Lampion-Umzug zur kath. Kirche

**Donnerstag, 19.11.**

09.00 Uhr Seniorenvormittag

**Samstag, 28.11./Sonntag, 29.11.**

Eine-Welt-Laden-Verkauf vor und nach den Gottesdiensten

**Sonntag, 29.11. - 1. Advent**

15.00 Uhr Advents-Betrachtung, anschl. Kaffeetrinken

Pfarrer Konrad Köst

**Kirche im Laden“:****Besondere Termine im November 2009****Dienstag, 03.11.**

09.00 - 11.00 Uhr „Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff - Regenwetter und Wind

**Montag, 09.11.**

16.00 - 18.00 Uhr „Schulkinderaktion“: Probiere dich aus in Jonglieren, Tellerdrehen und Zauberticks

**Montag, 09.11.**

18.30 - 21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken ...)

**Dienstag, 10.11.**

09.00 - 11.00 Uhr „Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff - Wir feiern Martinstag

**Mittwoch, 11.11.**19.30 - 21.00 Uhr „Basteln für Erwachsene“: Moderne Baumkugeln aus Draht  
Kostenbeitrag: 2,50 Euro, Bitte anmelden (Tel. 03745/751475)!**Montag, 16.11.**19.00 - 20.30 Uhr „Depressionen“ (Erkrankungen und soziale Fragen)  
Ein Informationsabend mit Apothekerin Bettina Schwarze.**Dienstag, 17.11.**

09.00 - 11.00 Uhr „Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff - Alles rund um den Apfel

**Freitag, 20.11.**

17.30 - 20.00 Uhr „Just Girls“ - Mädels-Teenie-Treff ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen &amp; Wohlfühlen

**Dienstag, 24.11.**

09.00 - 11.00 Uhr „Von Anfang an“: offener Mutter-Kind-Treff - Wir suchen das verlorene Schaf.

**Dienstag, 24.11.**15.30 - 17.30 Uhr Elternnachmittag mit doppeltem „K“ (Kaffee und Kinderbetreuung)  
Martina Unger spricht zu dem Thema: „Wie fühlst du dich?“ (Hilfen zu gutem Selbstbewusstsein)  
Ein Nachmittag zu Erziehungsfragen.**Mittwoch, 25.11.**

19.00 - 20.30 Uhr „Spieleabend“: Ein geselliger Abend für Erwachsene.

**Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 75 14 75 oder info@kirche-im-laden.de).****Interessantes und Wissenswertes****Forstbezirk Plauen lädt ein zur Teestunde bei „Doktor Wald“**

Wenn im Herbst das Wetter ungemütlich und kühl ist, greift man gern zu einer Tasse Tee. Frau Bimberg informiert in einem Vortrag, wie Sie Tee richtig zubereiten und welche Tees aus der Waldapotheke Heilwirkungen haben können. Testen Sie selbst, welcher Tee Ihnen am besten schmeckt!

Der Vortrag beginnt am: **Donnerstag, dem 19. November 2009, um 17.00 Uhr.**

Treffpunkt: Walderlebnisgarten Eich in 08233 Treuen / Ortsteil Eich, Blockhaus an der Treuener Straße

Bei Interesse melden Sie sich bitte an im Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen.

Verantwortlich ist Frau Bimberg: Telefon (0 37 41) 10 – 4811 oder 10 – 4800, E-Mail: Ines.Bimberg@smul.sachsen.de

## **SOZIALFORUM Göltzschtal**

### **Richtwerte (Nichtprüfungsgrenzen) für Kosten von Unterkunft und Heizung für ALG II-Empfänger**

- Sind die Richtwerte korrekt ermittelt?
- Werden Sie rechtskonform angewendet?
- Wie hoch sind sie in anderen sächsischen Kreisen?
- Dienen oder widersprechen sie allgemeinen Klimaschutzziele?

Wir laden Sie für den **12. Oktober 2009 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr** in den Klubraum der Auerbacher AWG, Eisenbahnstr. 32 (Wohnblock hinter der Geschäftsstelle der AWG im Auerbacher Neubaugebiet), zum **Bürgerforum**

ein.

Es informieren:

Herr Hellfried Unglaub, ehrenamtlicher Vorstand des Sächsischen Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Dr. Dorothea Wolff, Mitglied der AG SGB II beim Kreistag Vogtlandkreis

Alle betroffenen und sozial engagierten Bürger sind herzlich eingeladen.

V.i.S.d.P: Dr. Dorothea Wolff  
Sprecherrat des Sozialforums Göltzschtal

## Was sonst noch interessiert ...

### Agaven

Agaven waren lange Zeit nur in wärmeren Ländern heimisch. Inzwischen sieht man sie immer häufiger als üppige Kübelpflanzen hier bei uns. Bezeichnend für ihr Aussehen ist schon ihr Name. Er kommt aus dem Griechischen und bedeutet: prächtig, erhaben. Ursprünglich stammen Agaven aus Mittelamerika und wurden als Nutzpflanzen kultiviert. Aus den Blättern der Sisal-Agave werden Fasern zur Tau- und Seilproduktion aber auch für Garn und Füllstoffe von Matratzen gewonnen. Aus vergärem Agavensaft stellen die Mexikaner außerdem Tequila oder Mezcal her.

Heute sollen etwa 500 verschiedene Arten existieren. Die Agave gehört zur Familie der Sukkulente. Typisch für diese Gattung sind die fleischigen Blätter und Triebe. In ihnen und in den Wurzeln können diese Pflanzen lange Zeit Wasser speichern und so auch Dürreperioden bewältigen. Deshalb existieren Sukkulente überwiegend in trockenen und warmen Regionen, zum Beispiel in der Wüste, in Steppen oder in den Tropen. Hier herrschen oft regenarme Bedingungen, an die sich die Pflanzen optimal angepasst haben. Aber auch im Mittelmeerraum und sogar bei uns fühlen sich diese Liliengewächse bei richtiger Pflege inzwischen heimisch.

Agaven gibt es sowohl in kleinwachsenden Formen, mit etwa 15 cm Durchmesser, als auch in üppiger Gestalt mit Rosetten, mit bis zu 4,5 Metern Durchmesser. Die Blütenstände können 12 Meter Höhe erreichen. Rosetten deshalb, weil die Blätter schwertförmig angeordnet sind. Die fleischigen Blätter der Agave laufen fast immer spitz zu und haben am Ende einen Dorn. Das Besondere an den Agaven: Nach der Blüte stirbt diese Rosette ab.

In der Pflege sind die Agaven sehr unkompliziert. Lediglich bei neuen Pflanzen, die noch nicht im Freien gehalten wurden, sollte man anfangs einige Dinge beachten. So müssen sie trotz ihrer Begabung auch in der Wüste zu überleben, zunächst an die Sonne gewöhnt werden. Die Blätter könnten sonst verbrennen obwohl die Agave eigentlich viel Sonne liebt. Das heißt, dass die Agave die ersten Wochen im Freiland an einem eher halbschattigen Standort stehen sollten.

Die restliche Pflege der Agaven ist dann relativ einfach. Das Substrat darf aus Blumenerde und Sand im Verhältnis 2:1 bestehen. Gießen muss man nur mäßig, so dass der Wurzelballen immer leicht feucht ist, die Erde aber an der Oberfläche immer abtrocknen kann. Düngen sollte man nur alle zwei Wochen mit einem speziellen Dünger. Sehr resistent sind Agaven gegen Insekten und Schädlingsbefall. Hier muss man keine besonderen Maßnahmen ergreifen.

Wer selbst züchten möchte, der kann Agaven einfach vermehren. Dazu entfernt man die Seitensprossen und pflanzt sie ein. Dann gießt man die Pflänzchen sparsam an, bis sich Ableger an den Wurzeln bilden.

Hier bei uns müssen Agaven im Winter ins Haus oder benötigen einen guten Schutz gegen Frost und Kälte, denn sie sind meist nicht winterhart. Wer seine Sukkulente nicht nur im Kübel freistehend halten möchte, sondern auch zum Beispiel im Steingarten einpflanzen, der hat die Möglichkeit diese mit dem Topf in die Erde versenken. Dazu werden die Ableger in einen ausreichend grossen Topf an einem sonnigen Standort gepflanzt. Wenn es dann kälter wird und die ersten Nachtfroste drohen, kann man das Behältnis aus der Erde nehmen und

zusammen mit den anderen nicht winterharten Pflanzen in ein geschütztes Winterquartier bringen. Hierfür ist ein heller nicht zu kühler Raum notwendig. Dabei sollte die Temperatur aber 12 Grad nicht übersteigen, denn sonst wächst die Agave weiter, was im Winter nicht von Vorteil ist. Auch gießen darf man sie im Winter nur wenig, da sie sonst nicht die notwendige Ruhe bekommt. Vor der Umsiedlung müssen die Pflanzen noch von welken Blättern und Verschmutzungen befreit werden. Bei aller Schönheit, können die Agaven auch gefährlich sein. Besonders kleine Kinder sollten sich vor den Enddornen der Blätter in Acht nehmen. An diesen Dornen kann man sich verletzen, gerade wenn man in Augenhöhe mit der Pflanze ist.

nh

### Ein Steuergeschenk vom Staat

#### Beiträge in die Kranken- und Pflegeversicherung besser absetzbar

(djd/pt). Acht Tage nach dem Auspacken der Weihnachtsgeschenke dürfen sich die Bundesbürger über ein weiteres Präsent freuen. Es kommt vom Staat: Im Januar 2010 tritt das neue Bürgerentlastungsgesetz in Kraft, das noch vom alten Bundestag beschlossen wurde. Dank dieses neuen Gesetzes können alle Bürger ihre Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung in höherem Maße als bisher von der Steuer absetzen - und so bares Geld sparen.

#### Familien profitieren besonders

Weihnachten reißt bekanntermaßen Löcher in die Haushaltskasse von Familien, denn vor allem an den Geschenken für die Sprösslinge wird auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht gespart. Da kommt das Steuerpräsident vom Staat gerade recht - es entlastet vor allem privat versicherte Familien. Steuerlich als Sonderausgaben angerechnet werden alle Zahlungen zur privaten und gesetzlichen Krankenversicherung - bis zu der Höhe, die den gesetzlichen Basisleistungen entspricht. Wer also privat versichert ist, kann nun die Beiträge für jede einzelne versicherte Person absetzen. Je größer die Familie, desto größer die Steuerersparnis. Wer schon eine Familie hat oder eine gründen möchte, sollte demzufolge auch unter den neuen steuerlichen Bedingungen prüfen, ob sich ein Wechsel in die private Krankenversicherung lohnt.

#### Versicherungsschutz optimieren

Aber auch wer in der gesetzlichen Krankenversicherung bleiben möchte, kann seinen Versicherungsschutz dank der Steuerentlastung optimieren. Das gesparte Geld lässt sich sinnvoll in eine private Zusatzversicherung investieren, die den gesetzlichen Schutz ergänzt - angefangen beim Zahnzusatz bis zur Chefarztbehandlung.

### Entspannt länger leben

Geistige Fitness ist besonders im Alter wichtig. Denn wer Geist und Körper leistungsfähig erhält, der ist wirklich länger fit. Denn das Altern ist auch von der geistigen Fitness und der inneren Einstellung abhängig. Denn wer sein Gehirn verkümmern lässt, der wirkt meist auch älter und müder. Wichtig für ein gesundes Gehirn und damit gesundes Altern ist die Ausgeglichenheit. Optimisten leben länger, da sie positiver durchs Leben gehen, damit Stress vermeiden und so gesünder sind. Denn Stress ist einer der häufigsten Auslöser für gesundheitliche Probleme wie zum Beispiel Magen-Darm-Beschwer-



den, Verspannungen oder Kopfschmerzen. Wenn der Körper ständig gepeinigt ist, wird er schneller altern.

Doch es gibt ein Mittel gegen Stress, das heißt Entspannung. Nachweislich helfen Entspannungsübungen Stress abzubauen. Deshalb sollte sich, wer lange agil bleiben möchte, so oft wie möglich entspannen. Entspannung stärkt die innere Ruhe, gibt neue Kraft, der Geist wird gelassener und zusätzlich kann man sich besser und länger konzentrieren. Gute Möglichkeiten für jedes Alter bieten Techniken wie Yoga, Meditation, autogenes Training oder die Progressive Muskelentspannung nach Jakobson. Kurse, die diese Techniken vermitteln gibt es zahlreiche. Und sie werden teilweise sogar von den Krankenkassen unterstützt. Also nachfragen bei der Kasse kann sich lohnen. Natürlich kann man sich auch selbst einige einfache Übungen ausdenken, die sich ohne riesigen Aufwand anwenden lassen und so schnell für Entspannung sorgen, um ganz relaxt durch den Alltag zu kommen.

Hier ein paar Vorschläge für Relaxübungen ganz nebenbei: Schütteln Sie einfach alle negativen Gedanken ab. Dazu stellt man sich aufrecht und breitbeinig hin und rüttelt dann den ganzen Körper durch. Man kann auch Arme und Beine richtig schlingern. Zusammen mit einigen kräftigen Atemzügen schüttelt man so alle negativen Gedanken, Stress, Ärger und Sorgen ab. Mit Atemübungen und Mantras (kurze, formelhafte Wortfolge) wie zum Beispiel „alles wird leicht“ oder ähnliches kann man ebenfalls für Entspannung sorgen. Dazu setzt man sich bequem auf einen Stuhl oder wer möchte kann sich wie beim Meditieren auf den Boden setzen. Die Hände liegen auf den Oberschenkeln, die Handflächen zeigen nach oben. Jetzt schließt man die Augen und atmet tief ein und aus. Beim Ausatmen sagt oder denkt man das Mantra. Wenn man dies einige Zeit wiederholt, werden Körper und Geist ganz ruhig und relaxed. Eine weitere Möglichkeit der Stressbewältigung sind Atemübungen. Gestresste Menschen atmen oft wie gehetzt, schnell und flach ein und aus. Wer seine Atmung unter Kontrolle bringt und bewusst tiefer und langsamer atmet, wird schnell ruhig. Das ist auch ein gutes Mittel um seinen Zorn zu kontrollieren. Eine einfache Atemübung besteht darin, die Atemzüge beim Ausatmen zu verlängern. Verlängern Sie das Ausatmen. Zum Beispiel indem man doppelt so lange aus- als einatmet. Das Einatmen sollte über die Nase erfolgen, Ausatmen sollte man aber über den Mund. Wer diese Übung einige Minuten macht, fühlt sich anschließend ruhig und entspannt. Gegen Stress kann man auch vorgehen, indem man seine geistige Fitness erhält und eine positive Lebenseinstellung trainiert. Dazu übt man positives Denken. Das heißt: negativer Gedanke schon im Ansatz in positive umwandeln. Also zum Beispiel nicht jetzt im Herbst trübsinnig in der Stube sitzen und über das schlechte Wetter lamentieren, sondern rausgehen und aktiv gegen den Schlechtwetterblues angehen. Nicht denken „Was für ein schreckliches Wetter, da ist die Grippe schon vorprogrammiert.“ Sondern die Gedanken positiv umkehren. Zum Beispiel indem man sich sagt: „Prima, die feuchte Luft ist gut für die Atemwege, und ein Spaziergang wird meine Abwehr stärken.“ Wenn man solche guten Gedanken ständig trainiert, bekommt man mit der Zeit von ganz alleine ein gutes Gefühl und eine entspannte Ausstrahlung. Man muss nicht mehr nach positiven Gedanken suchen, sie kommen von ganz alleine.

Wer zu guter Letzt seinen Geist durch etwas Gehirnjogging trainiert, der wird auch im Alter noch fit sein und wirken. Denn wer seinem Geist täglich neues Material liefert, das er verarbeiten darf, der verhindert dass das Gehirn träge, müde und alt wird. Gehirnjogging muss dabei nicht kompliziert sein. Täglich

ein paar Seiten in einem Buch oder die Tageszeitung lesen und sich in Gesprächen mit anderen mit den Inhalten auseinandersetzen kann schon genügen. Kleine Rechenaufgaben oder Rätsel tragen ebenso zur geistigen Fitness bei, wie Konzentrationsspiele.

*nie*